

# Stalking

## Dein Herz gehört mir!

Von abgemeldet

### Kapitel 10: Der Sinn der Liebe

Es beginnt einfach so, ohne dass man es glauben mag. Ohne, dass man es merkt, ohne dass man es will. Es passiert einfach. Man kann es nicht verhindern – aber man kann es ignorieren. Wenn man das kann ist man praktisch schon Tod, denn der Schmerz wird größer, er wächst und gedeiht unter einem Mantel der Verdrängung. Und eines Tages ist er so groß, dass er diesen Mantel durchstoßt und hervor prescht. Dann stirbt man fast wirklich. Bis man einen neuen, stärkeren Mantel weben kann und dieser den Schmerz bändigt. Oder man lässt den Schmerz zu, erträgt ihn und setzt sich damit auseinander. Man nimmt sich der Liebe an und akzeptiert sie – und vielleicht bekommt man ein zartes Pflänzchen der Vernunft und der Zukunft, das man sorgsam hegen und pflegen muss– unter einem Mantel der Zuneigung und der Vorsicht. Irgendwann wird auch dieses Pflänzchen nicht mehr zu verbergen sein, aber diesen Mantel nimmt man meistens vorsichtig selber weg. Das alles kann in einem Augenblick angestoßen werden, wie so vieles. In jedem Augenblick entscheiden wir, immer denken wir und immer Hoffen und Bangen wir. Es gibt noch so viele ‚immer’s, dass man Jahre bräuchte um sie aufzuzählen. Doch wer denkt daran?

Liebe kommt nicht ohne Sinn, denkt man. Sie muss einen Sinn haben, sonst wäre sie nicht da – oder? Diese Gedanken waren in dem Kopf des Gitarristen festgesetzt, als er in seinem Bett lag und durch das Fenster erneut die Sterne betrachtete. Er bekam ihre Augen nicht mehr aus dem Kopf, doch er wusste, dass er sie vergessen musste. Ihr Lächeln hatte ihn auf eine Art und Weise beeindruckt, die er nicht beschreiben konnte. Wenn sie nicht in Linke verliebt wäre, hätte er sich sogar noch eine kleine Chance bei ihr ausgerechnet, aber so war das Leben - ungerecht. Seufzend drehte er sich zur Seite und starrte die Wand an. Es war zum Kotzen. Timo wusste wenigstens, dass sein Interesse stark erwidert wurde – und er hatte direkt eine Abfuhr bekommen, als sie ihm erzählte, dass sie Linke mochte. Sie kannten sich wohl schon länger und David meinte, sich dunkel daran zu erinnern, dass Linke ihm vor ein paar Wochen total begeistert von einer jungen Frau mit außergewöhnlichem Namen erzählt hatte. Er umarmte sein Kissen. Wenigstens konnte der Bassist glücklich werden. Sein Kissen war weich und langsam spürte er, wie ihm die Augen zufielen. Bis ihn das Klingeln seines alten Handys aufschrecken ließ. Nicht schon wieder diese verrückte. Unbekannt – Nummer unterdrückt. Wenn er nicht abnahm, könnte es sein, dass sie Timo oder jemand anderem, der ihm wichtig war, weh tat. Wenn er abnahm konnte er sie genauso verärgern. Er drückte auf den grünen Hörer. „Ja?“ „Hallo, Daviliein“ Er

verzog das Gesicht – diesen Spitznamen würde er niemals zulassen. „Bitte nur David.“ „Warum Schatz?“ „Weil ich ihn nicht mag.“ „Warum hast du das gemacht? Das eben.“ „Was eben?“ Sie schnaubte am anderen Ende der Leitung. „Erstmal hast du viele Frauen angesprochen, mich eingeschlossen und dann immer wieder verwechselt? Ich bitte dich. Ist dein Gedächtnis so kaputt?“ „Nein. Meinem Gedächtnis geht es super.“ Sie lachte hohl auf. „Interessante Sichtweise, Geliebter.“ David hatte das Gefühl sich gleich übergeben zu müssen, aber er ignorierte es. Jeden Hinweis, den sie ihm geben konnte, half dabei, sie unschädlich zu machen. „Ich habe dich mit dieser Frau reden sehen – wer war sie?“ „Eine Freundin von einem Freund.“ „Aha. Also nicht Linkes Fast-Freundin? Dann muss ich mich wohl versehen haben, ansonsten, hätte ich dafür gesorgt, dass Linke ihr kleines...Geheimnis erfährt.“ „Welches Geheimnis soll die Freundin von Linke denn haben?“ „Fast-Freundin. Du solltest genauer zuhören. Nun, was bekomme ich dafür, wenn ich’s dir sage?“ „Was möchtest du haben?“ Stille. David wusste, dass er sehr hoch pokerte. Wirklich hoch. Aber vielleicht konnte ihm das helfen. „Linkes Fast-Freundin ist schon Mutter. Ihr Sohn ist 4 und ihre Tochter 2. Der Vater beider Kinder sitzt im Gefängnis. Und mit sowas will Linke sich einlassen? Du solltest ihn vielleicht warnen, andererseits – ihn ins Unglück rennen zu sehen ist bestimmt auch sehr amüsant.“ Mühsam konnte sich David zurückhalten. Wenn er jetzt etwas Unüberlegtes tat oder sagte, konnte er nicht einschätzen, was sie machen würde. „Nun denn, schlaf schön – wir sehen uns dann ja, mein Engel.“

Ich hauchte die letzten Worte ehe ich auflegte. Ich wusste, dass er mich bisher geärgert hatte – aber er hatte dazu gelernt. Die nächste Lektion werden die Spitznamen sein. Ich lächelte und legte mich in mein Bett. Es war schön zu wissen, dass er wusste, wer ich war. Also es nun endlich zu spüren und das ich ihn nebenbei über Linkes Fast-Freundin aufgeklärt hatte, war noch ein zusätzlicher Triumph, da er nichts dagegen gesagt hatte – zeigte das nicht, wie sehr er mich liebte und verstand, dass ich nur sein Bestes wollte?

Irgendwann kommt der Zeitpunkt, wo dich das Leben ins kalte Wasser schmeißt und du plötzlich vieles begreifst, was du vorher als selbstverständlich angenommen hast. Du wirst in diesem Moment erwachsen und siehst wie kindlich und unwissend du warst. Wie dumm du warst und wie lächerlich dein Auftreten war, womit du dich ja so erwachsen gefühlt hast. Du denkst über Dinge nach, die dir vorher egal waren und willst darüber reden. Du tust es und verstehst nicht, warum andere noch nicht zu der Erkenntnis gekommen sind, die du auf einmal hattest. Es passiert einfach – ob es sich nun langsam entwickelt, oder einfach über Nacht da war, das ist egal. Du weißt es sowieso nicht mehr. Denkst du, du kannst mit dem Wissen leben, wenn du das Leben verstehst? Deinen Sinn dahinter? Das Leben besteht nur aus Sex – und Fortpflanzung. Simpel gesagt – doch eigentlich aus so viel mehr. Vielleicht ist das Leben nur eine Art Zwischenstation – oder es ist einfach nur sinnlos. Es nützt nichts darüber nachzudenken – wichtig ist, dass man lebt. Nicht ob es einen Sinn hat.